



JAKOB TRIFFT DEN HASEN

Geocaching im Rahmen des
Hl. Jakobsjahr Lennep

2021

Ein Festival zum „Heiligen Jahr“ in Remscheid Lennep 2021

Dieses Jahr fällt der Jakobstag (25. Juli) auf einen Sonntag. Ein solches Jahr wird als HEILIGES Compostelarisches JAHR gefeiert. Da Lennep eine Station des Jakobsweges ist, wollen wir das Jahr hier ganz besonders gestalten:

Mit einem Festival unter dem Motto DEM LEBEN AUF DER SPUR – DAS HEILIGE JAKOBSJAHR IN LENNEP. Die Kath. Pfarrei St. Bonaventura u. Hl. Kreuz und die Lenneper Pilgerfreunde als Initiatoren haben zahlreiche Kooperationspartner*innen für das Festival gewonnen, und viele Fördermittelinstitutionen und Sponsoren ermöglichen das wahrscheinlich größte Projekt zum Heiligen Jahr landesweit.

Knapp 40 Veranstaltungen sind in Vorbereitung, die vom 25. Juli bis zum 15. Dezember 2021 stattfinden sollen - spirituelle, informative, kulturelle, künstlerische, theologische, gesellschaftspolitische und soziale Formate. Facetten der Pilgerkultur wie die Hospitalitas (Gastfreundschaft), Caritas (Nächstenliebe), die Suche nach Sinn, Orientierung und Identität, die innere Einkehr, das Anerkennen des Anderen, die Offenheit dem Fremden gegenüber wollen wir damit neu beleuchten. Denn diese Facetten sind auch für die Gestaltung eines Miteinanders im Quartier von eminenter Bedeutung.

www.jakobsjahr-lennep.de

Liebe Leser*in

der **Caritasverband Remscheid e.V.** organisiert im Rahmen dieses Festivaljahres und im Rahmen des Quartiersprojektes am Hasenberg diese Ihnen vorliegende Geocachingtour im Stadtteil Hasenberg.

Diese Form von „Schatzsuche“ kann mit allen beliebigen Geräten, die Koordinaten anzeigen können, durchgeführt werden. Die Rätsel an den einzelnen Haltepunkten führen dann weiter zur nächsten Station. Die Tour ist insgesamt einfach gehalten und weitestgehend barrierefrei konzipiert. Es ist kein Rundweg. Ebenfalls ein Anliegen war es uns, dass sowohl junge als auch ältere Menschen diese Aktion beschreiten können.

In einem Dialog zwischen dem pilgernden Jakob und dem Hasen können Sie gemeinsam den Hasenberg und seinen grünen Orten begegnen und einen schönen Ausflug in diesem Quartier erleben.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und einen schönen Spaziergang auf den „Spuren des Lebens“ mit Jakob und dem Hasen.

Remscheid, 25.07.2021



Startpunkt: N51°10.824 E007°16.502

Das Erblicken

Das Wasser ist klar, die Bäume spiegeln ihr Grün darin, als über die Brücke ein Wanderer immer größer erscheint.

Er trägt einen Umhang, ein Regencapewürde man sagen. Hier im Bergischen gar keine schlechte so schlechte Idee. Es regnet hier öfter, wo die Berge und Täler aufeinandertreffen.

Mit einem großen Stock kommt er hier am Wasser vorbei. Ein toller Ausblick auf ein so ruhiges Fleckchen Natur. Schon bald würde er in Lennep einkehren. Doch es liegt noch ein Berg vor ihm.

Er merkt, dass er wieder Menschen, ja gar einer Wohnsiedlung näherkommt.

„Hallo“

Sagt plötzlich eine Stimme und neben seiner Spiegelung im Wasser taucht das Bild eines Hasen auf.

„Du bist nicht von hier?! Das ist unsere Talsperre am Rande von Remscheid“.

„Hallo, guter Hase, ich bin Jakob. Ich bin auf dem Weg nach Lennep. Verrätst du mir, wo entlang ich nun wandern muss?“

„Klar. Hier wo wir uns begegnen sind, das ist die Panzertalsperre im grünen Herzen des Hasenbergs. Du bist in Remscheid angekommen. Ich will dich ein Stück begleiten und dich unterwegs ein Stück meiner Heimat begegnen lassen.“

Beide beginnen ihren Weg bergauf. Allmählich verlassen Sie die Tiefe des Waldes. Sie ziehen an großen, bunten, duftenden Wiesen und Feldern vorbei. Vorbei an Alpakas (die nicht ihren Ursprung in Remscheid haben und dennoch hier wohnen) bis Sie auf große Gesteine treffen.

Rätsel: Wann wurde das Wasserwerk Lennep erhöht?

Lösung: Jahreszahl = ABCD

N51°A0.B92 E0C7°16.0(D-1)3

Der Grund

„Willkommen auf dem Hasenberg. Wir waren mal ein Teil der Bürgermeisterei Fünfzehnhöfe. Dort bist du an einem oder anderen dieser Höfe bestimmt auch vorbeigekommen. 1906 wurden wir in die Stadt Lennep eingemeindet und dann eben später 1929 zu Remscheid. Und warum bist du unterwegs?!“

„Diese Felsen erinnern mich an uns Apostel. Ich bin Jakob, lieber Hase, und ich bin auf der Durchreise. Ich gehe, ich wandere und begegne Menschen. Ich begegne mir und ich begegne vor allem Gott. Das was ich erleben durfte sollte „raus in die Welt“. Ich möchte den Menschen von meinem Meister erzählen und was er uns Kostbares geschenkt hat. Auf meiner Reise steht nicht das Ziel irgendwo im Süden Europas im Vordergrund. Pilgern nennt man das auch. Das kommt aus dem lateinischen: *peregrinus* (oder *peregrinari*, „in der Fremde sein“). Ich will meinen Glauben vertiefen und schauen, wohin mich diese Begegnungen mit meinem Gegenüber an den unterschiedlichsten noch fremden Orten führen. Ich will an mir noch unbekanntem Orten die frohe Botschaft vorbeibringen, sodass auch hier der Glaube wirken kann. Ich habe eine Route, aber meine Reise und mein Interesse stehen offen für dessen Menschen. Nun bin ich auch hier und freue mich jetzt schon, dir begegnet zu sein lieber Hase. Erzähle mir von deinem Zuhause. Hier wirkt es sehr ländlich, sehr natürlich. Wie leben die Menschen hier?“

„Wow, da hast du ja eine ganz besonders wichtige Aufgabe. Das hört sich eher nach einem Lebensweg an, als nach bloß einer Reise. Also gut, ich erzähle dir gerne von uns kleinem Völkchen hier auf dem Hasenberg. Hauptsächlich wohnen hier viele Menschen, die in der Innenstadt oder Lennep zur Arbeit fahren. Familien aber eben auch Menschen im Ruhestand finden hier ihr Plätzchen. Wir haben aber auch eine Schule und mehrere Vereine und Begegnungsorte. Soll ich dir ein paar davon zeigen?“

Rätsel: Wie viele Felsen reihen sich am Waldesrand?

Lösung = F

N51°11.109 E007°16.(F+1)5



„Das hier liegt inmitten der Wohnhäuser. Es leben über 4200 Personen hier auf dem Berg. Alt und Jung. Hier zum Beispiel ist die Tagespflege. Ältere Menschen kommen tagsüber zusammen und werden dort versorgt. Direkt nebenan ist ein Verein, die Interessensgemeinschaft Hasenberg. Bürgerschaftliches Engagement, mit Ehrenamtlichen und Netzwerken hier in der Stadt formen und fördern hier gemeinsam das (kulturelle) Leben in diesem Quartier. Bei verschiedenen Aktionen treffen hier viele Nachbarn aufeinander, feiern, entwickeln und diskutieren, was ihren Wohnort angeht. Das ist so wichtig und schön.“

„Das ist wirklich wunderbar. Der Dialog und das Miteinander, das Einbeziehen unterschiedlicher Blickrichtungen und Interesse, das ist auch Grundlage für Beziehungen und ein zufriedenes Zusammenleben und ein gemeinsames Wachsen. Und das hier auch die Kleinsten und Ältesten nicht vergessen werden, zeugt von einem solchen Interesse am Menschen. Danke für den Eindruck, den ich im Herzen weiter auf meinem Weg mittragen will.“

Frage: Was ist die Übersetzung des Wortes „christliche caritas“?

Lösung: Anzahl der Buchstaben = G

N51°11.224 E007°16.5G

Die Oase

„Auf meinen Wegen von einem Dorf zur anderen Stadt, pilgere ich an Wohnsiedlungen vorbei, aber am meisten begeistern mich eben die Gärten der Menschen. Die kleinen Oasen des Alltags. Das sieht mir sehr nach einer solchen Oase aus. Einem Ort, wo ich durchatmen, die kleinen Wunder der Natur bestaunen und die Kunst schätzen lernen kann.“

„Ganz genau. Das ist unser Pikopark. Wir haben hier verschiedene Blumen arrangiert, nebenan ist ein kleiner Spielplatz. Die Menschen genießen hier das Grün, auch wenn der Wald noch etwas fern scheint. Was ist das eigentlich für eine Muschel an deinem Wanderstab?“

„Das ist eine Jakobsmuschel. An der Küste Frankreichs ist sie weit verbreitet. Wir Pilgerende verzieren damit unsere Hüte und sind so für andere Menschen erkennbar. Sie ist zugleich mein Symbol, unscheinbar, klein und doch so wichtig.“

Rätsel: Welches Insekt ist sehr klein und trotzdem unverzichtbar für eine blühende Natur?

Lösung:

Anzahl der Buchstaben = H

N51°11.323 E007°16.HH3



Die Natur

„Das ist ja schön. Hier wurde ja sogar eine Wohnsiedlung für die aller kleinsten geschaffen. Solche Oasenorte, kleine Haltstellen im Alltag, die erinnern uns doch erst daran, wie wichtig das Miteinander von Mensch und Natur ist. Ohne sie wäre wohl auch der Hasenberg nur noch eine Wohnsiedlung aus Beton mehr in den Städten dieser Welt“.

„Wohl wahr. Wir legen auch viel wert auf unsere Umwelt. Schließlich wollen wir es nicht nur schön hier haben, sondern diese unsere Heimat noch lange bewahren.“

„Sehr weise guter Hase. Ich höre in der Ferne ein Rauschen? Ist da ein Fluss?“

„Ja Jakob, wir sind fast über den Berg. Gleich dort unten, wir müssen noch den Weg hinab zur Brücke, dann ist dort der Lenneper Bach. Er ist das „Tor“ vom Hasenberg weiter hinaus.“

**Dort ist etwas hinterlegt. Du kannst dich verewigen, deinen Weg weitergehen
und unsere Geschichte weitertragen.**

N51°11.37C E007°16.4(D+H+B+G)

Psalm 23

*Der HERR ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.*

*Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.*

Auszeiten und Pausen sind wichtig auf dem Weg durchs Leben. Jakob hat nun den Hasenberg kennengelernt und konnte gemeinsam mit dem Hasen ein Stück seines Pilgerweges beschreiten. Miteinander und nicht allein, in der Begegnung und im Gespräch hat er Erinnerungen und Erfahrungen gesammelt. Dinge, die nicht materiell sind. Sein Rucksack auf seiner Reise wird weiter befüllt, seine Gedanken und Ideen bleiben jedoch dem Hasen und den Menschen hier vor Ort bestehen. Hoffnung durch seine Botschaft, Freude neue Menschen kennenzulernen, neue Heimaten in der Ferne finden.

Eine Aktion des



**Caritasverband
Remscheid e.V.**

mit dem Quartiersprojekt „miteinander und nicht allein“ am Hasenberg 2021

Gefördert vom

**Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen**



Sollten Sie Rückmeldungen von Fragen zu dieser Aktion haben, wenden Sie sich gerne an unsere Gemeindecaritas im Caritasverband. Der Caritasverband Remscheid behält alle Rechte am Inhalt, Fotos, Story und Umsetzung dieser Tour. Vielen Dank für Ihr Mitmachen und weiterhin viel Freude beim Entdecken Ihrer Stadt.

Notizen
